

Hermine-granger94

# **Harry Potter und der Slytherinprinz**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Harry passiert etwas Merkwürdiges im Sommer und macht sich auf die Suche nach einer Lösung.  
Er findet eine, doch die ist nicht sehr erfreulich...

# Vorwort

Meine zweite FanFic

Für Kritik bin ich immer zu haben, doch bitte keine Beleidigungen!

Suche noch Beta- Leser/in

# Inhaltsverzeichnis

1. Erwachen
2. Winkelgasse Teil 1
3. Winkelgasse Teil2

# Erwachen

Es war dunkel und ungewöhnlich warm im Ligusterweg.

Nur der Vollmond spendete Licht, sodass man die Häuser schemenhaft erkennen konnte.

Die Turmuhr einer nahegelegenen Kirche schlug Mitternacht.

Plötzlich erhellte ein gleißend helles Licht den Ligusterweg ausgehend von einem Zimmer eines Hauses. Genauergenommen des Hauses Nummer 4, aus einem Zimmer im ersten Stock schien das Licht zu stammen.

Besah man sich das Zimmer genauer, konnte man nur eine spärliche Einrichtung erkennen: ein alter Schreibtisch, ein wackeliger Stuhl, auf dem ein Vogelkäfig stand, daneben ein kaputter Kleiderschrank, ein kleiner Nachttisch, sowie ein kleines nicht sehr stabil aussehendes Bett, indem ein Junge lag, von dem das Leuchten ausging.

Es schien gerade so als würde der ganze Körper in Flammen stehen, doch dem war nicht so, denn der Junge verzog keine Miene. Er schien von dem Licht nichts zu bemerken, es war so wie so sehr verwunderlich, dass keiner der Nachbarn aufwachte und misstrauisch wurde. Aber es sah so aus, als würde keiner es bemerken. So sah auch niemand wie der Junge sich zu verändern begann, seine vorher kurzen schwarzen Haare wuchsen bis zu Taille, seine Ohren wurden leicht spitz und der Körper streckte sich und wuchs. Außerdem waren jetzt Muskeln zu sehen und die Narbe auf seiner Stirn sowie der Rest der Narben auf seinem Körper verschwanden.

Alles in allem erinnerte nichts mehr an den kleinen, schwächlichen Jungen mit der kaputten Brille. Man konnte nicht mehr erkennen, dass dieser Junge mal Harry James Potter, Held der Zauberwelt, der Auserwählte, gewesen war.

Erst am nächsten Morgen als ein wütender Onkel Vernon ins Zimmer gepoltert kam und vor Schreck im Türrahmen stehen blieb, wachte der Junge auf. Und sah verwundert auf Onkel Vernon, der immer noch sprachlos im Türrahmen stand.

„Onkel Vernon, was...?“

Als hätte diese Frage irgendwas ausgelöst begann Vernon schon los zu poltern: „Wie kannst du es wagen? Wir haben dir ausdrücklich verboten dieses etwas zu benutzen! Was hast du gemacht und das du das ja wieder rückgängig machst!!!“

Harry schaute nur verwirrt zu Vernon: „Onkel... was..ich verstehe nicht!“

„Du verstehst nicht?“

Vernon zog Harry aus dem Bett ins Bad vor den Spiegel, so dass er sich selber sehen konnte.

Harry stand sprachlos und mit offenem Mund vor dem Spiegel und konnte es nicht fassen. Das war nicht er, nicht Harry James Potter. Irgendwas stimmte da nicht.

Harry fing sich wieder und rannte in sein Zimmer, Onkel Vernon einfach ignorierend.

In seinem Zimmer hob er die lose Leiste an und suchte nach einem bestimmten Buch, was Sirius ihm letztes Jahr geschenkt hatte, bei dem Gedanken an Sirius zogen sich seine Eingeweide schmerzhaft zusammen. Aber er durfte sich jetzt nicht von seiner Trauer ablenken lassen. Er musste wissen was passiert war!

Er fand das Buch und schlug es auf, es war ein Buch über verschiedene magische Wesen.

Er blätterte hektisch nach etwas suchend im Buch. Als gefunden hatte was er suchte begann er zu lesen:

*Der Hochelf*

*Wichtiges Zusammen gefasst:*

*Ein Hochelf ist zu erkennen an seiner Anmutigen Gestalt und seinen spitzen Ohren.*

*Außerdem besitzt er ein sehr empfindliches Gehör und einen ausgeprägten Geruchssinn.*

*Hochelfen sind sehr anmutige und stolze Wesen mit großen magischen Kräften.*

*Sie sind auch sehr sanft und von Liebe abhängig.*

*So wird bei der Geburt schon festgestellt wer der beste Partner ist.*

*Die Bindung sollte spätestens 3 Monate nach dem Erwachen stattfinden, um die volle magische Kraft eines*

*Hochelfen zu entfalten.*

*Das Erwachen eines Hochelfen erfolgt am 16. Geburtstag, da Hochelfen sehr selten sind und meist aus adligen Familien stammen sind sie dann auch volljährig.*

Harry wurde nach jeder Zeile blasser. Als er zu Ende gelesen hatte, rannte er noch mal zum Spiegel ins Bad. Aber es gab keine Zweifel, er war ein Hochelf.

Wie konnte ihm das schon wieder passieren? Und warum hatte ihm nie jemand erzählt, dass seine Eltern Hochelfen waren!

Völlig verwirrt ging Harry in sein Zimmer, verschloss es und setzte sich auf sein Bett. Gedankenverloren holte er das Fotoalbum mit seinen Eltern unter dem Kopfkissen hervor und schlug es auf.

Er betrachtete seine Eltern diesmal genauer, suchte die Merkmale, die bei ihm nur all zu deutlich zu sehen waren und ihn als Hochelf kennzeichneten.

Doch er fand sie nicht.

Völlig frustriert schlug er das Fotoalbum wieder zu und legte sich aufs Bett.

Er wollte nachdenken, doch er war durch die andauernden Albträume von Sirius' Tod so müde. Dass er gleich einschlief, in Gedanken immer noch bei seinem „Problem“.

+ + + + +

Harry wachte schweißgebadet auf. Er hatte wieder von Sirius geträumt, wie er ihm die Schuld an seinem Tod gab.

Harry zog seine Knie an seinen Körper und schaute gedankenverloren zum Fenster und stockte, eine tiefschwarze Eule klopfte ans Fenster. Harry zog verwundert eine Augenbraue hoch. Keiner seiner Freunde besaß eine schwarze Eule und die Schuleulen waren braun.

Harry stand auf und öffnete das Fenster. Die Eule landete auf seinen Schreibtisch und streckte ihm ihr Bein hin.

Er löste den Brief und die Eule flog wieder aus dem Fenster.

Harry schaute ihr nach und fragte sich warum seine Freunde ihm noch nicht geschrieben hatten.

„Wenn man vom Esel tratscht, kommt er angelatscht“ dachte als er Hedwig auf ihn zugeflogen sah. Sie trug ein Päckchen in den Klauen und einen Brief im Schnabel.

Harry erlöste sie von der schweren Last und las den Brief:

*Lieber Harry,*

*Ich hoffe Hedwig erreicht dich noch rechtzeitig!*

*Ich wünsche dir erst einmal alles Gute zum Geburtstag!!!*

*Ich mache grad mit meinen Eltern Urlaub in Spanien am Meer!*

*Es ist wunderschön hier!*

*Ich hoffe deine Ferien waren bisher erträglich und die Dursleys lassen dich in Ruhe!*

*Liebe grüße Hermine*

*P.S. Hast du was von Ron gehört?*

Die Frage ließ ihn stutzen, sie hatte auch noch nicht von Ron gehört, ob ihm was zugestoßen ist?

Doch das Päckchen zog seine Aufmerksamkeit auf sich.

Er öffnete es und hervor kam- oh Wunder – ein Buch, genauer gesagt ein Buch über seltene und nützliche Zaubersprüche.

Harry schlug es auf und blätterte interessiert. Er fand interessante Sprüche, die ihm irgendwann bestimmt nützlich sein werden.

Harry las noch einige Zeit in diesem Buch bis er es auf den Nachttisch legte. Da fiel ihm der Brief auf der heute Morgen von dieser merkwürdigen Eule gebracht wurde.

Er öffnete den Umschlag und heraus fiel noch ein Brief.

Harry faltete das erste Blatt auseinander und las:

*Sehr geehrter Mister Potter- Black,*

*hiermit möchte ich sie darauf hinweisen, dass sie durch ihre Volljährigkeit ihr alleiniger Vormund sind und*

*somit auch ihre Bank und Politischen Verhandlungen führen müssen.*

*Durch den Tod ihres Paten Lord Sirius Orion Black, der sie zu ihrem alleinigen Erben ernannte, sind sie im Besitz der Blackverliese und – häuser.*

*Außerdem tragen sie zwei Lord Titel: Lord Potter und Lord Black.*

*Um weitere Fragen bitte ich sie um einen Besuch.*

*Griphook stellvertretender Leiter Gringotts*

*Beiliegend befindet sich ein Brief ihrer Eltern der auf ihren Wunsch ihnen zum 16 Geburtstag ausgehändigt werden sollte.*

Harry schaute ungläubig auf Papier und fragte sich, ob man ihn reinlegen wollte.

Doch das Siegel und die Unterschrift waren echt.

Mit zitternder Hand griff Harry zu dem Brief seiner Eltern...

Über Kommis freue ich mich immer

# Winkelgasse Teil 1

hallo  
es wäre wirklich lieb wenn ihr mir ein kommi machen würde, sonst wüsste ich nicht warum ich diese story hier weiter hochladen sollte!

*Lieber Harry,  
dein Vater und ich wünschen dir alles Gute zum Geburtstag und hoffen dass du auch ohne uns eine schöne Kindheit hattest.*

*Ich schreibe diesen Brief ein halbes Jahr nach deiner Geburt, uns wurde gesagt, dass wir in Gefahr sind und womöglich das nächste Jahr nicht mehr erleben werden.*

*Harry, der Grund warum ich dir diesen Brief schreibe ist folgender:*

*Wie du sicher schon bemerkt hast, bist du kein normaler Mensch. Um genauer zu sein bist du ein halber Hochelf.*

*Du fragst dich sicher woher das kommt, da Sirius und Reamus dir das nie erzählt haben.*

*Dein Vater stammt aus einer Reinblutfamilie, die Erbe Gryffindors sind und Gryffindor war ein Hochelf, somit hat sich diese Gene von Generation zu Generation vererbt.*

*Das Wissen darüber wer ein Hochelf ist, hat nur das Familienoberhaupt, was im Moment dein Vater ist. Ich kann dir das alles nur schreiben, weil James zu gestimmt hat die das Wissen zu übermitteln, sonst hätte ich es niemanden sagen können.*

*Das ist auch der Grund warum Sirius und Reamus es dir nie sagen konnten, auf ihnen lag ein Fluch zum Schutz der Hochelfen.*

*Harry auch du musst aufpassen, dass du niemandem dem du nicht wirklich vertraust das sagst. Für viele ist die Magie eines Hochelfen gefundenes fressen.*

*So, nun zu einem anderen Thema- Harry, vielleicht hast du schon gelesen das Hochelfen einen Bindungspartner brauchen um sich wohl zu fühlen.*

*Wir haben den entsprechenden Test bei deiner Geburt durchgeführt und hier ist das Ergebnis:*

*25% Hermine Jane Granger*

*50% Samuel Samurai*

*75% Blaise Zabini*

*100% Draco Lucius Malfoy*

*Harry es wird bestimmt ein Schock für dich sein dass der Malfoyerbe dein Partner sein wird, aber auch für Draco bist du die beste Wahl und er wird nach der Bindung froh sein sie vollzogen zu haben. Glaub mir.*

*Denke darüber nach und wenn du dich da zu entschlossen hast ihn zu heiraten, dann schreib einen Brief an Mister Malfoy und bitte um die Hand seines Sohnes.*

*Ich hoffe ich konnte einige Fragen klären.*

*Ich wünsche dir noch viel Glück im Leben.*

*Deine dich liebenden Eltern*

*Lily und James*

*P. S. Harry, was noch wichtig sein wird, wir waren im Krieg immer neutral. das heißt wir standen nie auf einer Seite des Krieges, weder auf der hellen noch auf der dunklen Seite.*

Harry war geschockt. Malfoy sollte sein Partner werden? MALFOY??? Er konnte es nicht fassen. Sein Erzfeind, der ihn immer beschimpft und gedemütigt hatte?! Dieses ARROGANTE ARSCHLOCH ?!

Harry besann sich wieder und dachte, dass er wichtigeres zu tun hätte als sich über Malfoy aufzuregen. Er müsste jetzt erst einmal zu Gringotts, um die Erbangelegenheiten zu klären.

Harry nahm sich seinen Umhang und Tarnumhang und verstaute die Briefe in seiner Tasche.

Er kramte in seinem Koffer nach dem Verließschlüssel der Potters.

Auch diesen steckte er in die Taschen und ging sich aus dem Haus, seinen Zauberstab immer griffbereit in seinem Ärmel verstaute.

Draußen war es sehr heiß und Harry schwitzte in dem Umhang, doch er zog ihn nicht aus.

> Im fahrenden Ritter ist es bestimmt kühl < dachte sich Harry.

Er schwang seinen Zauberstab und keine Sekunde später kam der Fahrende Ritter.

Stan setzte gerade zur seiner auswendig gelernten begrüßungsrede an, aber Harry drückte ihm das Geld einfach in die Hand.

„Lasst mich bei der Winkelgasse raus.“

„Neville schön dich zu sehen.“ sagte Stan.

„Los geht´s Ernie.“

Harry beeilte sich schnell einen Platz zu finden. Bevor er noch durch den Bus flog.

Ihm wurde bei der rasanten Fahrt übel und verstand nicht wie Stan das jeden Tag durch hielt.

Als er vor dem Tropfenden Kessel raus gelassen wurde, musste er sich erst mal an die Wand lehnen, um seinen Magen und Gleichgewichtssinn zu beruhigen.

Nachdem er wieder gerade stehen konnte, machte er sich auf den Weg zur Winkelgasse.

Dort angelangt war er bestürzt



## Winkelgasse Teil2

Dort angelangt war er geschockt!

Harry war die einzige Person, denn die Zauberergasse war wie ausgestorben. Fast alle Läden waren geschlossen, die Fenster waren eingeschlagen oder zugemauert.

Er beeilte sich nach Gringotts zu kommen, auf dem Weg sah er, dass nur noch der Laden der Zwillinge und der Tierladen offen war!

Er ging durch das Eingangstor und spürte die Magie kurzzeitig durch sich fließen.

Harry betrat die Eingangshalle der Zaubererbank und wurde gleich von einem Kobold empfangen.

„Mister Potter würden sie mir bitte folgen.“ forderte der Kobold ihn auf.

Harry nickte und folgte dem Kobold, der ihn durch ein Labyrinth von Gängen führte.

„Wohin gehen wir?“ fragte Harry.

„Der Direktor erwartet sie“ antwortete er knapp.

Harry schwieg den restlichen Weg.

Harry betrat das Büro und sah Griphook hinter dem Schreibtisch voller Pergamente sitzen.

Der Kobold begrüßte Harry und wies ihn an sich zu setzen.

„Mister Potter-Black, sie wissen warum sie hier sind?!“

„Ja es geht darum meine Erbangelegenheiten zu klären!“

„Richtig, ich werde ihnen kurz die Sachlage erklären.

Sie sind der letzte Erbe der Familien Black und Potter, außerdem Erbe Slytherins und Gryffindor.

Die Blacks waren eine sehr alte und reinblütige Familie, somit besaß das Familienoberhaupt den Titel des Lords. Genauso wie bei den Familien Slytherin und Gryffindor.

Das heißt sie haben dadurch drei Sitze im Zauberergamot und können bei gewissen Entscheidungen des Ministeriums ein Veto einlegen, natürlich nur wenn es berechtigt ist versteht sich.

Nun zu dem Erbe der Blacks. Sie haben drei Verließe geerbt.

In dem kleinsten Verließ liegen 1 651 000 Galleonen, die Anderen betragen einmal 2 500 000 Galleonen und das Hochsicherheitsverließ hat einen Wert von 500 Mio Galeonen, wobei die Hälfte davon Schmuck und Wertsachen sind.

Außerdem besitzen sie nun mehrere Grundstücke.

Grimmault Place ist ihnen ja sicher schon bekannt. Dazu kommen noch Slytherin Manor, Gryffindor Castle, Potter Manor und ein großes Strandhaus der Blacks an der Küste.

Die Verließe von Gryffindor und Slytherin betragen ähnliche Summen und Werte.

Genaueres habe ich hier für sie zusammengetragen.“

Griphook gab dem erstaunten Harry ein Stapel Pergamente und fuhr dann weiter fort:

„Das Letzte wären dann noch die Angelegenheiten der Potters. Hier erst mal das Testament ihrer Eltern!“

Harry nahm es entgegen und studierte es.

In dem Testament stand, dass er gesamte Vermögen erben würde. Auch wurde er davor gewarnt Dumbledore davon etwas zu erzählen.

Das wunderte Harry, seine Eltern waren doch Dumbledores Anhänger gewesen und Dumbledore hatte ihm erzählt er wäre mit Harrys Eltern gut befreundet gewesen.

Das verwirrte Harry, aber er dachte nicht weiter darüber nach.

Er nickte dem Kobold zu um zu zeigen, dass er fortfahren kann.

„Bisher hatten sie nur Zugriff auf das Schulverließ, das ihre Eltern für sie angelegt haben. Dazu kommen noch das Potter Verließ und das Verließ ihrer Eltern. Diese haben nur Geld in ihrem Verließ angelegt. Das Potter Verließ dagegen ist ein Drittel mit Gegenständen gefüllt. Der Wert beträgt 300 Mio Galleonen. Da sie nun ihr Erbe angetreten haben leiten sie auch die Geschäfte.

Ich werde ihnen die Unterlagen zu kommen lassen, aber eine Sache müsste jetzt schon geklärt werden.

Ihr eigenes Verließ fast verbraucht von den jährlichen Abbuchungen von Professor Dumbledore für ihre Kleidung, Unterhalt, Geschenke und diversen Einrichtungen für Sie.“

„Welche Einrichtungen? Mein Zimmer besteht nur aus alten Sachen vom Sperrmüll.“

Griphook zog fragend die Stirn in Kraus und sagte:

„Also...es wurden Abbuchungen für ein Bett, einen Schreibtisch, mehrere Schränke und einen Teppich von beachtlicher Größe gemacht.“

„Sie können nachgucken, ich habe so etwas nie bekommen. Auch keine Geschenke von Professor Dumbledore oder meinen Verwandten bekommen.“ murmelte Harry.

„Tut mir leid, aber so ist es uns berichtet worden.“

„Schon gut, brechen sie es ab. Gibt es irgendeine Möglichkeit das Geld zurück zu fordern?“

Harry konnte es nicht fassen, hatte Dumbledore ihn wirklich so betrogen? Er war doch immer sehr nett zu ihm gewesen und hatte versucht ihn zu beschützen.

„Wir könnten es versuchen. Sie müssten es nur Beweisen können.“

„Ich werde sehen was ich tun kann!“

„Wir hätten nun alles geklärt! Haben sie noch irgendwelche Fragen?“ fragte der Kobold.

„Nein, danke für ihre Aufmerksamkeit!“

„Ich gebe ihnen ein paar Unterlagen mit. Außerdem werde ich ihnen noch die Familienringe aushändigen. Wenn sie die Ringe anlegen, entscheiden sie selbst ob ihr gegenüber sie sehen soll und wenn ja welche und welche sollen ihm verborgen bleiben!

Harry nahm die Schatulle mit den Ringen, öffnete sie und steckte sich die Ringe an die Finger.

Harry erhob sich, bedankte sich nochmal und verließ Gringotts. Vorher entnahm er noch aus einem der Verließe Geld.

Er wollte heute einfach mal schoppen gehen. Er brauchte dringend neue Kleidung und andere Sachen...